

Harald Lobnig

Hallo, mein Name ist Harald Lobnig. Ich bin 38 Jahre alt und wohne in Kärnten, wo ich als Zimmermeister bei der Firma Pro-Passiv Bauträger GmbH arbeite.

Den ersten Kontakt zu Pferden hatte ich während der Volksschule, als ich das Pony einer Schulfreundin hie und da besuchte. Ein paar Mal durfte ich sogar darauf sitzen und reiten. Einige Jahre später, in der 3. Hauptschule, standen die Landschulwochen auf dem Programm. Ich hatte mich für's Segeln angemeldet, wurde jedoch vom Lehrer ungefragt in die Reitgruppe gesteckt. Daraufhin wollte ich nicht mehr mitfahren und protestierte zu Hause lauthals und tränenreich. Da meine Eltern bereits alles bezahlt hatten, lehnten sie jede weitere Diskussion ab und ich musste mich somit widerwillig fügen. Nach der Reitwoche war ich richtig froh, dass ich zufällig in die Reitgruppe gekommen war, denn die Zeit mit den Pferden hatte ich sehr genossen. Wie erstaunlich es war, welche tolle Beziehung ich zu den Vierbeinern in so kurzer Zeit aufgebaut hatte!

Erst mit Anfang Zwanzig kam ich wieder in Kontakt mit Pferden – durch eine Reiterin aus meinem Freundeskreis. Ein- bis zweimal im Jahr hatte ich da die Möglichkeit, bei kleinen Ausritten mit ganz braven Schulpferden mitzumachen. Mit Ende Zwanzig (2007) bin ich schließlich mit dieser Reiterin zusammengekommen. Von diesem Zeitpunkt an war ich natürlich regelmäßig im Stall und durfte ab und zu auf ihrem Pferd reiten.

2007 war auch der Wendepunkt in meiner bis dahin eher bescheidenen Reitkarriere. Ich fuhr zum ersten Mal auf die Americana, war wahnsinnig begeistert und dermaßen fasziniert vom Westernreiten, dass ich das auch können wollte. Kaum wieder zuhause begann mein Westernreit-Training. Schon 2008, nur ein Jahr später, absolvierte ich erfolgreich das Western Riding Certificate. Darauf folgten gleich die ersten Reitertreffen. Übrigens: Auch das Western Wanderreitabzeichen ist mein! Zur Erinnerung an diese richtungsweisenden Reise im Jahr 2007 ist die Americana seitdem ein Pflichttermin auf meinem Kalender.

2013 gründeten wir einen Reitverein, den Smart Riders Club, in dem ich im Vorstand bin. Über unseren Verein organisieren wir jedes Jahr ein Turnier, mit dessen Erlös alle unsere Mitglieder bei diversen Kursen gefördert werden. Bei dieser Veranstaltung bin ich immer der Sprecher.

Zur Tradition wurde das jährliche Strandreiten in Italien, das in letzter Zeit schon zweimal im Jahr stattfindet.

Bis zum 09.06.2011 hatte ich immer wieder ein Leihpferd oder eine Reitbeteiligung, doch an diesem besonderen Tag erblickte ein buckskin Quarter Horse-Fohlen das Licht der Welt. Sein Name: Topsail Phönix. Meine Freundin war sogar bei seiner Geburt dabei! Ich bekam nur ein Foto und wusste sofort: Den will ich! Gesagt – getan!

Während der letzten Jahre war ich aus beruflichen Gründen sehr viel unterwegs und konnte leider nicht die nötige Zeit für mein Pferd aufwenden. Erst vor einem Jahr bekam ich mein berufliches Zeitmanagement in den Griff und damit mehr Zeit für die Pferde. Heuer bin ich sogar auf jedem Turnier in Kärnten gestartet, und ich werde auch an den Kärntner Landesmeisterschaften teilnehmen! Meine Lieblingsdisziplin ist mittlerweile der neue Bewerb Ranch Riding, bei dem ich heuer mit sehr gutem Score einen 1. Platz erzielen konnte.

Aufgrund meines Berufs habe ich natürlich schon den einen oder anderen Reitstall gebaut. Eine eigene Ranch zu bauen, das ist auf jeden Fall DER Traum von uns... und wie es so schön heißt: „Alles fängt einmal mit einem Traum an!“

In diesem Sinne... tschüss und bis dann,

Reiter treffen sich bestimmt irgendwann.